

Universitätsbibliothek Wuppertal

Neutestamentliche Grammatik

Radermacher, Ludwig

Tübingen, 1925

Rückdeckel

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5555](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5555)

WILLIAM WREDE

DIE ENTSTEHUNG DER SCHRIFTEN DES NEUEN
TESTAMENTS. Vorträge. (Lebensfragen 18).

1907. VIII. 112 Seiten

M. 1.50.

HEINRICH WEINEL

BIBLISCHE THEOLOGIE DES NEUEN TESTAMENTS.

Die Religion Jesu und des Christentums. (Grundriß der
theologischen Wissenschaften Abtlg. 19) 3., durchgäng. ver-
besserte und teilweise umgearbeitete Auflage 1921. XV.
675 Seiten. Oktav.

M. 7.50

ALBERT HUCK

SYNOPSIS DER DREI ERSTEN EVANGELIEN. 6. Aufl.

1922. XLII. 222 Seiten. Lex. 8.

M. 4.50., geb. M. 6.—

WILHELM LARFELD

GRIECHISCH-DEUTSCHE SYNOPSIS DER VIER NEU-
TESTAMENTLICHEN EVANGELIEN nach literarhisto-
rischen Gesichtspunkten und mit textkritischem Apparat.

1911. Lex. 8. XXXII. 180 Doppelseiten.

M. 5.—.

Einzeln: DEUTSCHE SYNOPSIS 1911

M. 3.50.

GRIECHISCHE SYNOPSIS

M. 3.50.

ARTHUR UNGNAD

HEBRÄISCHE GRAMMATIK. (Hilfsbücher für den he-
bräischen Unterricht I) 1912. XII. 201 Seiten. Oktav.

kart. M. 6.—.

ARTHUR UNGNAD

PRAKTISCHE EINFÜHRUNG IN DIE HEBRÄISCHE
LEKTÜRE DES ALTEN TESTAMENTS (Hilfsbücher für
den hebräischen Unterricht II) 1912. IV. 63 Seiten. Oktav.

kart. M. 1.80.

VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK)
TÜBINGEN

PAULUS

EINE KULTUR- UND RELIGIONS- GESCHICHTLICHE SKIZZE

VON ADOLF DEISSMANN

ORD. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT BERLIN

Zweite, völlig neubearbeitete und vermehrte Auflage. 1925. XV, 292 Seiten.
8°. Mit 5 Tafeln in Lichtdruck und Autotypie sowie 7 Diagrammen.
M. 9.50, in Ganzleinen geb. M. 12.50.

★

Ein anatolischer und ein antiker Paulus, ein homo novus, der aus der Masse der Vielen und Kleinen herauswächst und, von keinem Literaten der heidnischen Umwelt beachtet, zur weltgeschichtlichen Führerpersönlichkeit bestimmt ist, ein homo religiosus, der ein Klassiker der Mystik ist und der nüchternste Praktiker zugleich, ein Prophet und Grübler, der, in Christus der Welt gekreuzigt, als Weltbürger und Weltwanderer unsterblich ist und als Weltbildner wirkt bis auf den heutigen Tag. — nach dieses Menschen Umrissen habe ich getastet. Ich hatte nach langjährigem Studium der Paulusdokumente und ihrer modernen Erforscher das hohe Glück erlebt, daß zu den alten und dankbar verehrten heimatischen Lehrern eine neue Lehrmeisterin hinzutrat, ganz und gar nicht akademisch und ganz ohne Papier und Paragraphen, die alles, was sie lehrt, in Freilicht und Freiluft mit gütiger Hand spendet: die Welt des Südens und Ostens, die Welt des Paulus. Dem Abendländer, der sich ihr mit Ehrfurcht naht, erzählt diese Meisterin gerne unter dem Delbaum von ihrem großen Sohne, in mütterlicher Freude.

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

★

Als wichtige Ergänzung:

Adolf Deißmann, Die Welt des Apostels Paulus.

Judentum, Evangelium und Urchristentum in Heimat und Welt.
Die Reisen des Paulus in kartographischer Darstellung. *Eine Karte in Umschlag gefalzt* (4°). M. 1.—.

VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK)
TÜBINGEN